

Prozeßrechtsvergleichung

Comparative Procedural Law

Zustand, Bedeutung und Eigenheiten einer
Rechtsdisziplin im Aufschwung

Generalbericht zum Thema »Special Features of Comparative Procedural
Law/Spécificités du Droit Judiciaire Comparé/Eigenheiten der
Prozeßrechtsvergleichung« aus Anlaß des Weltkongresses der
Internationalen Vereinigung für Prozeßrecht in Taormina (Sizilien) 1995

Von Professor Dr. Peter Gilles



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Vorwort	V
I. Vorbemerkungen zum Thema, zu seinem Neuigkeitswert, zu seiner Formulierung und zu seiner Zugänglichkeit über bisheriges Schrifttum	1
1. Neuigkeitswert des Themas.....	3
2. Formulierung des Themas	5
3. Zugänglichkeit des Themas über bisheriges Schrifttum	7
II. Einführung: Themenspezifische Grundfragen und Grundbegriffe, Vorgaben und Prämissen.....	13
1. Implikationen der Themenfrage nach »Eigenheiten« der Prozeßrechtsvergleichung: Komparation der Komparation der Komparation	14
2. Implikationen der Themenfrage nach der »Vergleichung« von Prozeßrecht: Allgemeine Rechtsvergleichung als Basis einer besonderen Prozeßrechtsvergleichung.....	16
a) Grundverständnisse der Rechtsvergleichung als Methode und/oder Disziplin.....	17
b) Stichworte zum Universalgegenstand »Recht« resp. zum Inbegriff der Vergleichsgegenstände der Rechtsvergleichung und zu ihren gegenstandsspezifischen Arten.....	22
c) Stichworte zur »Vergleichung« von Recht als Denk- und Arbeitsweise in Wissenschaft, Praxis und Politik und zu ihren behandlungsspezifischen Techniken, Praktiken und Methoden	23
d) Stichworte zu Aufgaben, Leistungen und Nutzen der Rechtsvergleichung ...	23
e) Stichworte zu Leichtigkeiten und Schwierigkeiten, Fördernissen und Hindernissen der Rechtsvergleichung.....	24
3. Implikationen der Themenfrage nach dem »Prozeßrecht« als Vergleichsgegenstand: Dimensionen, Komplexitäten und Kategorialitäten des Prozeßrechts als Universalgegenstand resp. Inbegriff der Vergleichsgegenstände einer Prozeßrechtsvergleichung.....	25
a) Prozeßrechtsnormenwelt.....	27
b) Prozeßrechtswirklichkeiten.....	38
c) Eigene und fremde Prozeßrechte als Erkenntnis-, Verständnis- und Behandlungsgegenstand von Wissenschaft, Praxis und Politik.....	42
d) Prozeßrecht aus prozeßrechtswissenschaftlicher und interdisziplinärer Sicht: Charakterisierungen, Entwicklungsstände und Bedeutungszuwächse des Prozeßrechts	46
4. Berichterstattung: Reaktionen auf das Thema, Koordination und Zuschnitt der Berichte.....	52

III. Prozeßrechtsvergleichung im Spiegel der Nationalberichte	55
1. Charakterisierungen, Entwicklungsstände und Bedeutungen der Prozeßrechtsvergleichung in Wissenschaft, Praxis und Politik	57
2. Gesamtgegenstand resp. aktuelle und potentielle Einzelgegenstände der Prozeßrechtsvergleichung und ihre gegenstandsspezifische Arten	86
3. Grundverständnisse der Prozeßrechtsvergleichung als Methode und/oder Disziplin und ihre behandlungsspezifischen Techniken, Praktiken und Methoden	96
4. Ziele und Zwecke, Leistungen und Nutzeffekte der Prozeßrechtsvergleichung	105
5. Erleichterungen und Erschwernisse, Erfolgchancen und Mißerfolgsrisiken der Prozeßrechtsvergleichung	113
6. Konkrete Vergleichsprojekte als Anschauungsbeispiele und Erkenntnisfelder für eine wissenschaftliche Fundierung der Prozeßrechtsvergleichung als eigene Methode und/oder Disziplin	123
IV. Resümee: Eigenheiten der Prozeßrechtsvergleichung?	125
Anhang	135
Einführende Bemerkungen und Fragenkatalog zum Thema für die National- berichterstatter	135
Introductory Note and Questionnaire on the topic addressed to the national reporters	142